

Meinung

von Thomas Streif

ried_red@bezirksrundschau.com



Lösung in Sicht

Bereits im Sommer wies eine Salzburger Tierschutzorganisation auf die fragwürdige Haltung von insgesamt sechs Berberaffen auf einem abgelegenen Hof unweit von Ried hin. Nun scheint sich endlich, nach dem bereits zwei der Affen tot in ihrem Gehege aufgefunden wurden, eine gute Lösung für die vier noch lebenden Affen abzuzeichnen. Bleibt die Fragen, wer denn nun die Schuld am Tod der zwei Affen trägt und ob dieser nicht hätte verhindert werden können. Eine Antwort darauf ist schwer zu finden, denn ein produktives Zusammenarbeiten mit der stadtbekanntem Besitzerin der Affen ist so gut wie unmöglich. Nicht von der Hand zu weisen ist allerdings die Tatsache, dass sich die Entscheidungswege erst nach einem massiven Protest der Tierschutzorganisation und einigen Telefonaten mit Madeleine Petrovic, der Präsidentin des Wiener Tierschutzvereines, massivst beschleunigten. Für zwei der Affen kam die Hilfe jedoch zu spät - hat es wirklich soweit kommen müssen?

Impressum

Bezirksrundschau Ried/Innkreis A-4910 Ried im Innkreis, Friedrich-Thurner-Strasse 16 Telefon: 0732/23664, Fax: 0732/2366-333 E-Mail Anzeigen: ried@bezirksrundschau.com E-Mail Redaktion: ried_red@bezirksrundschau.com

Herausgeber: Prof. Rudolf Chmelir Medieninhaber, Herausgeber: Privat Wochenzeitung Verlag GmbH 6020 Innsbruck, Eduard-Bodmer-Gasse 6 Vertriebs-Geschäftsführung: Gerhard Forns Geschäftsstellenleitung: Christian Doms Redaktion: Mag. Katrin Stockhammer, Thomas Streif Anzeigen: Eva Kagerer Sekretariat, Produktion: Claudia Butscher, Tamara Berghammer

Bezirksrundschau Oberösterreich A-4020 Linz, Am Winterhafen 13 Telefon: 0732/9973, Fax: 0732/9973-233 Geschäftsführung: Mag. Martina Höll Chefredaktion: Michael Froscher Telefon Buchungen: 0512 320-110 E-Mail Buchungen: buchhaltung@bezirksbulletin.com E-Mail Kunden: anzeigen@bezirksbulletin.com Layout: Bernhard Feuzlein Druck: Landesverlag Druckservice Wels

Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion dar. Bei Einreichung von Artikeln und Fotomaterial an die Redaktion wird das Einverständnis zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für eingereichte Redaktionen und Bildmaterial. Termine und Ausschreibungen werden nach Ermessen gewissenshaft, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.

Berberaffen kurz vor

Derzeit wird fieberhaft nach einem neuen Zuhause für vier, in der

Seit knapp 20 Jahren sorgen die Berberaffen einer stadtbekanntem Frau immer wieder für Aufregung. Vor kurzem wurden zwei der Affen tot in ihren Käfigen in der Nähe Rieds aufgefunden. Derzeit wird eifrigst nach einem neuen Zuhause für die vier verbliebenen Affen gesucht.



Ein Essbarem mangelt es den Berberaffen nicht - Probleme bereiteten eher die hygienischen Bedingungen im Käfig. Foto: www.respektiere.at

RIED (tst). Zur Vorgeschichte: Bereits im Spätsommer wurden Tierschützer des Vereines „RespektTiere von Anrainern über die Zustände in den Affenkäfigen in Weierfing informiert. Daraufhin wurden die Behörden und der Amtstierarzt Doktor Breuer benachrichtigt. „Wir konnten den Behörden bereits nach kurzer Zeit mehrere Gnadenplätze anbieten, doch wir wurden darüber informiert, dass die Sache nun im Laufen sei“ sagt Thomas Putzgruber vom Verein RespektTiere. „Ich wurde von den Tierschützern nur von einer möglichen Unterkunft in Italien informiert und hier ist die rechtliche Lage wieder eine sehr komplizierte“, widerspricht Gerhard Obermair von der Bezirkshauptmannschaft

Ried. Laut Gerhard Obermair wurde schon seit längerer Zeit an einem Tierhalteverbot für die psychisch kranke Frau gearbeitet, das nun vor einigen Tagen endlich in Kraft trat. Für zwei Affen kam dieses Verbot allerdings zu spät, da sie sich vermutlich gegenseitig im Zuge eines Kampfes töteten.

Unterstützung aus Wien

Wie diese beiden Affen, die normalerweise in getrennten Käfigen lebten, aneinandergerieten, ist nicht bekannt. Nach dem Druck der Tierschutzorganisation - sogar die Präsidentin des Wiener Tierschutzvereines, Madeleine Petrovic (ehemalige Bundessprecherin der

Grünen - Anm.) sagte ihre Hilfe zu - wurde nicht nur das Tierhalteverbot beschleunigt: Auch die Käfige wurden am vergangenen Wochenende erstmals nach längerer Zeit wieder intensiv gesäubert. „Mittlerweile bin ich sogar in Besitz eines Schlüssels und kann jederzeit in das Gehege“, sagt Amtstierarzt Heinrich Breuer.

Eifrige Suche nach neuem Zuhause für die Berberaffen

Laut Fritz Huemer, dem verantwortlichen Sachwalter der Besitzerin, könnte sich bereits in den nächsten Wochen die Zukunft der vier Berberaffen entscheiden. „Hier gibt es derzeit drei mögliche Optionen und ich bin zuver-

Bezirksrundschau-Umfrage der Woche von Sara Rothauer

Sind Sie schon in Weihnachtsstimmung?



„Nein, ich bin noch überhaupt nicht in Weihnachtsstimmung. Ich meide sogar noch die Weihnachtsmärkte. Es ist viel zu früh.“

Christine Wimmer, Pram



„Also ich finde das schon ein bisschen verfrüht. Alle dekorieren schon für Weihnachten. Aber die Angebote kann man nutzen.“

Marianne Zahrer, Eggerding



„Also bei dem Wetter, das wir momentan haben, kommt bei mir noch keine Weihnachtsstimmung auf. Ist noch zu früh.“

Theresia Mayr, Taiskirchen



„Nein, bin ich noch nicht. Man kann schon Ende Oktober Weihnachtssachen kaufen, da stumpt man immer mehr ab.“

Ulrike Neumüller, Reichersberg



„Nein, bei so einem schönen Herbstwetter bin ich noch nicht in Weihnachtsstimmung. Es ist noch viel zu früh.“

Anna Tischler, Eberschwang



„Es ist noch zu früh. Es wird alles zu früh dekoriert, wenn dann Weihnachten ist, ist man übersättigt. Ist eigentlich schade.“

Ernestine Baumgartner, Wendling

Übersiedlung

Nähe Rieds lebende, Berberaffen gesucht

sichtlich, dass wir demnächst ein neues Zuhause für die Affen präsentieren können. Vorher müssen wir aber die Kosten einer zukünftigen Unterbringung klären.“ Für Amtstierarzt Heinrich Breuer, der bereits seit langer Zeit mit der oberösterreichischen Tierschutzobfrau Cornelia Ruharmühleder in Kontakt steht, und der sich seit langem um eine ver-

nünftige Lösung bemüht, würde sich ein schier endloses Kapitel endlich schließen: „Diese Affen haben eine 20-jährige Geschichte, die mit einigen Kuriositäten verbunden war, aber eine weitere Haltung unter diesen Gegebenheiten ist nicht mehr tragbar.“ Eine Entscheidung über die Zukunft der Affen könnte bereits in Kürze fallen.



Das bisherige Zuhause der vier Berberaffen: Ein abgelegener Hof nur unweit von Ried entfernt. Foto: Streif



Der Bürgermeister außer Dienst, Hans Hartl, bedankte sich bei den Lehrern und Schülern der Volksschule Kirchheim für die gute Zusammenarbeit, besonders während des Umbaus und der Renovierung der Schule. Die Kinder überreichten Hans Hartl als Dankeschön für die so hervorragend gelungene Schule und des Spielplatzes ein selbstgemachtes Bild.

Foto: privat

Samstag, 21. November '09 Bad Füssinger Flohmarkt Beginn: 8 Uhr Ende: 15 Uhr Info-Telefon 0049/8537/873 in Bad Füssing-Egglfing

Der Rundschauer



„So a „Affentheater“! Do is de Schweinegripp jo nix dagegen!“

5 Fragen aus der Region

- 1. Wer schreibt „Das „verbotene Buch“? 2. Welche Gemeinde im Bezirk beheimatet ein Therapiezentrum? 3. Mit welchem Mundartdichter arbeitete die Gruppe Together zusammen? 4. Was wird in der Tanzschule Ahlam gelehrt? 5. Wie heißt der Pfarrer der evangelischen Pfarrgemeinde Ried?

Die Antworten finden Sie im Kleinanzeiger.



Abstimmung der Woche:



Frage der Woche:

Spenden Sie in der Weihnachtszeit vermehrt für karitative Zwecke?

Stimmen Sie mit auf: www.meinbezirk.at

Wir sorgen für einen schönen Aufstieg



Innenstiegegeländer aus Holz und Niro

RESCH Metalltechnik 4723 Natternbach • Tel.: 07278 / 82 47